

Morgen winkt die Zielflagge

25 Studierende bauen in Eigenregie **Rennauto** – BART 06 morgen bereits in England am Start

Friedrichshafen (gup) Sowa nennt man wohl eine Punktlandung: Knapp ein Jahr nach der zündenden Idee und nur neun Monate nach dem Projektstart haben 25 Studierende der Berufsakademie (BA) im Fallenbrunnen ein waschechtes Rennauto gebaut. Gestern Vormittag wurde noch die letzte Schraube angezogen, heute tritt das „BA Racing Team“ bereits seine erste Reise nach England an, wo von morgen bis Samstag die ersten Rennen der internationalen Studentenserie „Formula Student Competition“ stattfinden werden. Im August geht es dann nach Hockenheim, wo das zweite Rennwochenende steigt. Beim gestrigen „Roll out“ des von einem auf 80 PS gedrosselten Yamaha-Motorradmotor befeuerten und knapp 300 Kilogramm leichten Boliden gab es gleich zwei Premieren zu feiern: Der

BART 06 ist das erste in Friedrichshafen gebaute Rennauto – und die Häfler BA die erste BA überhaupt, die in die Studenten-Rennserie einsteigt.

Kein Wunder, dass BA-Professor Thomas Spägele „nervös war, wie zuletzt bei der Abgabe meiner Doktorarbeit“ – zumal die Studenten ihren Zeitplan bis auf die letzte Minute ausgereizt hatten. „Das Wunder von Friedrichshafen“, wie es Spägele mit einem Augenzwinkern in Richtung Fußball-WM formulierte, haben die Studierenden um ihre Teamchefs Nancy Finger, Jessica Schauerte, Christian Schramm und Michael Johnne in kompletter Eigenregie auf die Beine gestellt. Immerhin rund 30 000 Euro Projektkosten mussten die Studenten stemmen. Sie haben's geschafft, mit der Hilfe von zahlreichen Sponsoren, die sie selbst anwerben mussten. Und nicht nur das: Von der ersten Skizze bis zum fertigen Chassis und der kompletten

Technik haben die rennsportbegeisterten Studenten das gesamte Rennauto selbst konstruiert. Für Spägele steht daher bereits vor dem Start der erste Sieger fest: „Das sind die Studenten und die Firmen, die solche Studenten später bekommen.“ Denn: Die Arbeiten an dem Rennprojekt mussten nebenher während des eigentlichen Studiums vorangetrieben werden – ein Kraftakt in jeder Hinsicht. „Die meisten von uns hatten ein weißes Blatt Papier vor sich und eine Vorahnung, wo wir hinwollten“, berichtete Johnne gestern.

Nun steigt das Adrenalin: Denn bei den Rennen kommt es nicht nur aufs Tempo an. Bewertet werden auch Zuverlässigkeit, Kostenrechnung und Verkaufspräsentation. Der gestrige Auftritt jedenfalls war bereits Pole-Position verdächtig.

Kommentar „Eine reife Leistung“

Ein neuer Stern am Himmel der Technik-Stadt: Der BART 06 ist das erste in Friedrichshafen konstruierte Rennauto. Die 25 Mitglieder des „BA Racing Teams“ treten damit morgen bereits gegen ihre internationale Konkurrenz in der „Formula Student Competition“ an.

BILD: GRUPP



FRIEDRICHSHAFEN Rennauto-Projekt der BA erfolgreich

In neunmonatiger Eigenarbeit haben 25 Studierende der Berufsakademie (BA) Friedrichshafen ein Rennauto gebaut, mit dem sie, als erste BA-Vertreter überhaupt, an der internationalen Studenten-Rennserie „Formula Student Competition“ teilnehmen werden. Das 80 PS starke und knapp 300 Kilogramm leichte Fahrzeug wurde in sprichwörtlich letzter Minute fertig: Heute reist das „BA Racing Team“ bereits nach England ab, wo am 5. Juli das erste Rennen stattfinden wird. Im August werden die Häfler bei weiteren Rennen am Hockenheimring starten. Von der Projektplanung über die Konstruktion bis hin zur Sponsorsuche stemmten die Studierenden das 30 000-Euro-Projekt selbst, parallel zu ihrem eigentlichen Studium. (gup)

KOMMENTAR



BA-RENNAUTO

**Eine reife
Leistung**

VON HELMAR GRUPP

Absolut beeindruckend ist es, was die 25 Studenten des „BA Racing Teams“ seit dem Herbst im Fallenbrunnen auf die Beine gestellt haben. „Ohne Geld, ohne Budget und ohne Erfahrung“, so BA-Professor Spägele, also vom Punkt Null an, in solch kurzer Zeit ein ambitioniertes Rennprojekt zu realisieren, und das vor allem während des eigentlichen Studiums: Das ist wahrlich eine reife Leistung. Um die Resultate ihrer Arbeit muss den Studenten nicht bange sein – ganz gleich, ob sie die Zielflaggen als Erste passieren werden oder nicht. Wer einen solchen Erfolg in seiner studentischen Vita präsentieren kann, wird mit Kuss-hand genommen. Und das haben sich die Team-Mitglieder verdient.